

**GERMAN-HELLENIC BUSINESS ASSOCIATION
ΓΕΡΜΑΝΟ-ΕΛΛΗΝΙΚΟΣ ΕΠΙΧΕΙΡΗΜΑΤΙΚΟΣ ΣΥΝΔΕΣΜΟΣ**

DHW-ZENTRALE · EUPENER STR. 150 · D-50933 KÖLN

An den Bundespräsidenten
Herrn Joachim Gauck
Bundespräsidialamt
Spreeweg 1

D-10557 Berlin



DHW
**DEUTSCH-HELLENISCHE
WIRTSCHAFTSVEREINIGUNG**

Köln, 3. Mai 2015

Tel.: +49 221 39 79 776
Fax: +49 221 39 79 778
Internet: www.dhvw.de
E-Mail: info@dhvw.de

Sehr geehrter Herr Bundespräsident,

im Namen der Deutsch-Hellenischen Wirtschaftsvereinigung möchte ich Ihnen Dank sagen für Ihre Äußerung zur Wiedergutmachung deutscher Kriegsverbrechen. Schon während Ihres Griechenland-Besuches im vergangenen Frühjahr haben Sie erkennen lassen, dass die bisherige Aufarbeitung der Geschehnisse zwischen den beiden Ländern im Zweiten Weltkrieg nicht ausreicht.

Ihr Schritt ist mutig und wir begrüßen ihn, denn die unzureichende Beschäftigung mit dem Thema hat das deutsch-griechische Verhältnis durchaus belastet. Die Diskussionen der vergangenen Wochen in breiten Teilen der deutschen Öffentlichkeit gibt uns jedoch Hoffnung, dass Ihre Worte auf fruchtbaren Boden fallen und durchaus aufgegriffen werden. Angesichts der aktuellen Rahmenbedingungen ist es hohe Zeit, sich des Themas in angemessener aber entschlossener Weise anzunehmen.

Als Wirtschaftsvereinigung haben wir auch die deutsch-griechischen Wirtschaftsbeziehungen im Auge, zumal die Bundesrepublik Griechenlands wichtigster Handelspartner ist. Wir würden uns daher auch gerne mit Vorschlägen einbringen, die das Wohl beider Länder fördern und gleichwohl als aktive Aufarbeitung betrachtet werden können.

Mit den besten Grüßen

Jorgo Chatzimarkakis, Präsident

Phedon Codjambopoulo, Vizepräsident